Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 13 910
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Oberg (SPD)

vom 26. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2014) und **Antwort**

Struktur und Arbeitsweise des Fachkommissariats LKA 712 III

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In welcher Art und Weise sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 in die Vergabe von Stadionverboten durch die Berliner Profifußballvereine beteiligt? Welche Erkenntnisse werden dabei an die Vereine weitergegeben?

Zu 1.: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskriminalamtes (LKA) 712 - Sportgewalt - regen bei Vorliegen entsprechender Sachverhalte nach den Richtlinien des Deutschen Fußball Bundes (DFB) zur Erteilung von bundesweiten Stadionverboten (Stand 11/2013) die Prüfung bei den entsprechenden Vereinen an.

Die Vereine werden durch die Übermittlung der Daten der betroffenen Person, des Tatvorwurfs und einer Kurzfassung des Sachverhalts in die Lage versetzt, den Erlass eines bundesweiten Stadionverbotes nach den Richtlinien des DFB zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten zu prüfen.

2. Kam es in den Jahren 2006 – 2013 im Rahmen von Fußballspielen in Berlin zu Funkzellenabfragen auf Initiative des LKA 712 oder unter dessen Mitwirkung? Wenn ja, bitte nach Jahren und Partien aufschlüsseln.

Zu 2.: Im Rahmen von Fußballspielen kam es in den Jahren 2006 - 2013 in Berlin nicht zu Funkzellenabfragen. Das LKA 712 existiert in der aktuellen Organisationsstruktur seit Gründung des LKA 7 mit Wirkung vom 12. März 2007.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden gegen Anhänger der Berliner Profifußballvereine im Zeitraum zwischen 2006 – 2013 eingeleitet und wie viele dieser Ermittlungsverfahren führten zu einer rechtskräftigen Verurteilung? Bitte nach Jahren und Vereinen aufschlüsseln.

Zu 3.: In den Jahren 2007* - 2013 wurde beim LKA 712 nach der polizeilichen Kriminalstatistik** (PKS) die folgende Anzahl an Ermittlungsverfahren abgeschlossen:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Straftaten insgesamt (abgeschlossen durch LKA 712)	246	418	644	485	528	552	416

* ab 12.03.2007, Gründungsdatum LKA 712

** die Zählung erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe des Ermittlungsverfahrens an die Staats- oder Amtsanwaltschaft

Die Zahl der dargestellten abgeschlossenen Ermittlungsverfahren beinhaltet den Profi- und Amateurbereich. Bei der PKS handelt es sich um eine ausgangsstatistische Erhe-bung nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und Abgabe an die Staats- oder Amtsanwaltschaft. Eine eingangsstatistische Erhebung der eingeleiteten Strafverfahren - entsprechend der Fragestellung - erfolgt nicht.

Bei der Staatsanwaltschaft Berlin werden im Aktenverwaltungssystem sämtliche Ermittlungsverfahren, welche im Zusammenhang mit sportlichen Großereignissen stehen, mit dem Verfahrensmerkmal „Sport“ gekennzeichnet. Dabei ist jedoch auch eine Vielzahl von Sportereignissen betroffen, die über die Spiele der Vereine Hertha Berliner Sport-Club (Hertha BSC) und den 1. Fußballclub Union Berlin (1. FC Union Berlin) hinausgehen. Es handelt sich dabei insbesondere um Spiele von Berliner Amateurvereinen, wie z. B. dem Berliner Fußball Club Dynamo (BFC Dynamo) und dem Berliner Athletik-Klub 07 (BAK) sowie um Großereignisse wie das End-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

spiel um den DFB- Pokal oder in Berlin ausgetragene Länderspiele der Fußballnationalmannschaft. Vereinzelt werden auch Verfahren im Zusammenhang mit Spielen des Eishockeyclubs Eisbären Berlin (EHC Eisbären Berlin) eingeleitet. Zudem wird bei der Verfahrenserfassung nicht unterschieden, ob das Verfahren Fans der Berliner Vereine oder Anhängerinnen bzw. Anhänger der Gastmannschaft betrifft.

Eine Eingrenzung der Verfahren auf solche, die ausschließlich die Anhängerinnen und Anhänger der Vereine Hertha BSC und Union Berlin betreffen, wäre daher nur durch eine Einzelauswertung sämtlicher Akten mit dem Verfahrensmerkmal „Sport“ möglich. Dies ist angesichts der beträchtlichen Anzahl der Verfahren im Berichtszeitraum mit vertretbarem Aufwand nicht leistbar.

Statistische Informationen über verurteilte Anhängerinnen bzw. Anhänger der Berliner Profifußballvereine liegen nicht vor.

4. Wie hoch waren nach Erkenntnis des Senats die Kosten für das Land Berlin aus den Gerichts- und Ermittlungsverfahren gegen Anhänger der Berliner Profifußballvereine, in denen diese freigesprochen bzw. die Verfahren eingestellt wurden? Bitte für den Zeitraum zwischen 2006 - 2013 aufschlüsseln.

Zu 4.: Zu den Kosten aus den Gerichts- und Ermittlungsverfahren gegen Anhängerinnen bzw. Anhänger der Berliner Profifußballvereine können unter Bezugnahme auf die Ausführungen zu Frage 3 keine Angaben gemacht werden.

5. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu Verbindungen des rechtsextremen Netzwerks „GnuHonnters“ zu Anhängern der Berliner Fußballvereine? Bitte nach Vereinen aufschlüsseln.

Zu 5.: Dem Senat liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

6. Wie bewertet der Senat die aktuelle Sicherheitslage im Rahmen von Spielen der Berliner Profifußballvereine?

Zu 6.: Die Sicherheitslage bei den Heimspielen von Hertha BSC Berlin im Berliner Olympiastadion hat sich im Vergleich zur Vorsaison nicht wesentlich verändert. Die Zahl der festgestellten Straftaten und der eingesetzten Kräfte unterscheidet sich von den Zahlen des Vorjahres nur marginal. Nur die Zahl der Spiele, die „mit Störungen“ endeten, hat sich erhöht. Bedingt durch den Aufstieg in die 1. Bundesliga nach der Saison 2012/13 und die erhöhte sportliche Attraktivität der Begegnungen, haben deutlich mehr Zuschauerinnen und Zuschauer die Bundesligaspiele besucht.

Die Sicherheitslage bei den Heimspielen des 1. FC Union Berlin blieb in der Saison 2013/14 ebenfalls stabil und im Wesentlichen unverändert. Die festgestellten Straftaten erhöhten sich leicht und es wurden im Durchschnitt mehr Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte eingesetzt. Ferner hat sich die Zuschaueranzahl deutlich erhöht. Das liegt daran, dass die Baumaßnahmen im Stadion „An der Alten Försterei“ fertiggestellt wurden und sich die Kapazität der Spielstätte dadurch deutlich erhöht hat.

Berlin, den 12. Juni 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2014)